Linz 18. Jänner 1977

1

# Die Juden – das auserwählte Volk.

## I. / AT:

Gottesbegriff u. Erwählungsbegriff gehören zusammen!

A/ 1.) Vom Monojahwismus zum Monotheismus.

Bedeutung der Gola für Entstehung des Monotheismus und israel.

Dienen als einzig wahren Gotts → einzig wahre Dienen Gotts. → Entmythologisierung als Pa-

pamismus: Jes 46, 6 f.; Jeremia 10, 1–5; etc. / Antijüd. Reaktion

~~Bedeutung (von?)~~

2.) Geschichtsreligion. Geschichte als eigentl. Raum der Offenbarung Gotts. Geschichte = Heilsgeschichte!

Vergangenheit — Gegenwart — Zukunft.

Landnahme: Geschenk des Bundesgotts; bleibt gesamt. nach Verlust von יהוה!!!

Dt 26, 5–9 → מארץ מצרים ... ארצה

Deutlichstes Zeichen der Erwählung Landverheißung: Rückfall

B/ 3.) Israels Erwählung nicht Universalismus.

Adam / Noach → Abrahamsohn: (Sie kennen Gott u. seine Gebote)

Universal → partikularistisch mit universalem Aufgabe! Denn

~~Alles Anhängsel!~~ Israels Erwählung zum Heil für alle Völker!

Hier einsetzen „Gott des Bundes"

Gn 12, 3 (J) כל משפחות האדמה

Gn 22, 18 (E) הגוים

Israel heilsrelevant → Paradigmavolk der Heilsgeschichte

4.) Amos 3, 2 רק אתכם ידעתי מכל משפחות האדמה

על כן אפקד עליכם את כל עונותיכם.

Amos 9, 7: Wie die Kuschiten etc.

Geschichtstheolog. Folgen: × Propheten
× Deuteronomium 26,17-18
× Dtr. Geschichtswerk.

Volker Gerichtsvollzieher Gottes: Lv 26,23-25

5.) Gemeindebündnis von P.

Israel als Rest der Völker

Gn 1 – 2,4a
Gn 9,9
Gn 17,1-19

Unterscheidung u. Erwählung

1 Bruder = Juden der unmittelbaren Gottesnähe

schön zusammen und bedingen einander!

II. Radikalisierung in 1.) Apokryphen und 2.) Qumran

Schon Kolossaner 2 dagegen Opposition Jesu / gegen heilspar. tibularistische Tendenzen. Mk 5,43

מעשיהו בני גדי נגד

III. Pharisäisch rabbin. Raum.

1.) Nicht partikularistisch:

Sach X,1 כל אשר יש לנו נתן לנו

אף כי עתה יעזבך כל עניני לנו יהוה (Jes 60,21)

Und: עמי כולם צדיקים

2.) schon als נכרי von der Vorlesung der Tora in die Arbitre gesagt.

3.) Bund der Gegenseitigkeit Schon verbaut aus Dt 26,17-18. → Mekhilta

der eine Gott und das eine Volk verhalten sich miteinander im Sinne einer heilsgest. Relation

Schinuhe 3 zu Ex 15,2 (Lauterbach II, 23)

Dt 6,4: שמע ישראל ה׳ אלהינו ה׳ אחד

1 Ch 17,21: ומי כעמך ישראל גוי אחד בארץ

Ex 15,11 מי כמוכה באלים ה׳

Dt 33,29 אשרי כמוך עם נושע בה׳

→ Gebetsliteratur.

4.) Tora Zeichen der Erwählung und Gericht, mit dem die Welt erschaffen wurde. מדרש

Tora
- nur wir haben sie angenommen / Wegen uns sind die
- nicht einmal wir hätten sie angenommen / Wie schlecht sind wir

Mekhilta Beschallach 5 (zu Ex 20,2) (Lauterbach II, 234 f.)

Esau: Dt 5,17 לא תרצח

Ammon u. Moab: Dt 5,18 לא תנאף

Ismael: Dt 5,14 לא תעשה כל מלאכה

Israel: Ex 24,7 כל אשר דבר ה׳ נעשה

A2 2b: Kübel

5.) Pesikta rabbati 5 (Friedmann 19b)
Problem LXX / Christen.

6.) Torah → heilsame Erlösung
Sünde → verderbliche Erlösung.

Sanh 97 ab = 12 Pr: תלת עשר אלפין ומאה ועשרים אלפי מלאכי רחמנא

7.) Israel heilsrelevant
Schriftverse über nehmen an diesem Heilsheil
T Sanh XIII, 2 (Zuckermandel 434); Sanh 105 a
Beispiel Bileam

Erwählung = mehr an Aufgabe u. Verpflichtung statt Gegenüber
= nicht Vorrecht. Keine Verachtung der anderen.

IV. Ergänzung: Kabbala

1.) christliche Position

יהוה / κύριος / λόγος
- Christ Jesu Bergpredigt Antithesen!
- Christ Paulus

Auferstehung anstelle von יהוה.

2.) gemeinsame heilsgeschichtlich-schöpfungstheologische Aufgabe!
Rö 8 (und jüd. Hinbergerwel)

Jüd. Messianismus × Christl. Christologie.